

Chinesen und Inder zieht es nach Afrika

13.09.2017, 09:12 | Handel, Wirtschaft, Finanzen, Banken & Versicherungen

Pressemitteilung von: *JS Research*

Presseagentur: *JS Research*



Sibanye-Stillwater Förderturn

Erdöl, Kupfer, Diamanten und Gold locken. Um die Versorgung mit Rohstoffen zu sichern, engagieren sich die asiatischen Großmächte Indien und China zusehends in Afrika.

Steigende Bevölkerungszahlen und steigender Rohstoffbedarf sind die Gründe, die Investments in Afrika nach sich ziehen. Bereits seit Ende der 90er Jahre ist China aktiv in Afrika und verfolgt dabei das Prinzip der "Nichteinmischung" in innere Angelegenheiten. Dies bedeutet, dass Demokratieentwicklung oder Menschenrechte außer Acht bleiben. Allein in 2015 flossen 60 Milliarden US-Dollar von China in afrikanische Finanzierungsprogramme.

Im Ergebnis führt die Vorgehensweise der Chinesen zu einem Wettbewerbsvorteil gegenüber westlichen Investoren. Die Investitionen fließen besonders nach Nigeria, Südafrika, Sambia, Äthiopien und Ägypten.

Etwa ebenfalls um die Jahrhundertwende haben auch die Inder ihr Engagement in Afrika verstärkt. Schließlich leben auch knapp drei Millionen Einwohner mit indischer Herkunft dort. 2015 sagte Indiens Regierung Afrika zehn Milliarden US-Dollar für die nächsten fünf Jahre an Krediten zu. Indische Direktinvestitionen steigen auch stetig an. Finanzierungshilfen aus dem Land des Bollywood sind heute weit gestreut in Afrika und zwar in 40 verschiedene afrikanischen Länder.

Afrika ist nun mal reich an mineralischen Rohstoffen und anderen natürlichen Ressourcen. Der Bergbau gehört zu den wichtigsten Exportgütern Afrikas. Dort sind auch Unternehmen wie Caledonia Mining oder Sibanye-Stillwater aktiv.

Die in Südafrika beheimatete Sibanye-Stillwater - <http://rohstoff-tv.net/c/c> (<http://rohstoff-tv.net/c/c>), search/?v=297707 -, vor kurzem noch Sibanye Gold, besitzt in ihrer Heimat mehrere Goldminen - und zählt damit auch zu den zehn größten Goldproduzenten weltweit. Des weiteren gehören Platinprojekte in Simbabwe und Südafrika zum Portfolio, sowie die durch die Übernahme von Stillwater Resources dazu gekommenen Platinprojekte in den USA.

Ebenfalls erfolgreich in Afrika, nämlich in Simbabwe, produziert Caledonia Mining - http://www.commodity-tv.net/c/search_adv/?v=297834 (http://www.commodity-tv.net/c/search_adv/?v=297834) - erfolgreich zusammen mit einheimischen Investoren Gold. Die Blanket-Mine soll mit Hilfe eines Erweiterungsprogrammes bis 2021 die Produktion auf rund 80.000 Unzen jährlich steigern, so die Gesellschaft.

Dieser Bericht wurde von unserer Kollegin Ingrid Heinritzi verfasst, den wir nur als zusätzliche Information zur Verfügung stellen.

Viele Grüße

Ihr

Jörg Schulte

Gemäß §34 WpHG weise ich darauf hin, dass JS Research oder Mitarbeiter des Unternehmens jederzeit eigene Geschäfte in den Aktien der vorgestellten Unternehmen erwerben oder veräußern (z.B. Long- oder Shortpositionen) können. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Transaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Die auf den "Webseiten", dem Newsletter oder den Research-Berichten veröffentlichten Informationen, Empfehlungen, Interviews und Unternehmenspräsentationen werden von den jeweiligen Unternehmen oder Dritten (sogenannte "third parties") bezahlt. Zu den "third parties" zählen z.B. Investor Relations- und Public Relations-Unternehmen, Broker oder Investoren. JS Research oder dessen Mitarbeiter können teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung, elektronische Verbreitung und andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder sogenannten "third parties" mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt werden. Auch wenn wir jeden Bericht nach bestem Wissen und Gewissen erstellen, raten wir Ihnen bezüglich Ihrer Anlageentscheidungen noch weitere externe Quellen, wie z.B. Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens, hinzuzuziehen. Deshalb ist auch die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der hier behandelten Ausführungen für die eigenen Anlageentscheidungen möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Die Depotanteile einzelner Aktien sollten gerade bei Rohstoff- und Explorationsaktien und bei gering kapitalisierten Werten nur so viel betragen, dass auch bei einem Totalverlust das Gesamtdepot nur marginal an Wert verlieren kann.

Besonders Aktien mit geringer Marktkapitalisierung (sogenannte "Small Caps") und speziell Explorationswerte sowie generell alle börsennotierten Wertpapiere sind zum Teil erheblichen Schwankungen unterworfen. Die Liquidität in den Wertpapieren kann entsprechend gering sein. Bei Investments im Rohstoffsektor (Explorationsunternehmen, Rohstoffproduzenten, Unternehmen die Rohstoffprojekte entwickeln) sind unbedingt zusätzliche Risiken zu beachten. Nachfolgend einige Beispiele für gesonderte Risiken im Rohstoffsektor: Länderrisiken, Währungsschwankungen, Naturkatastrophen und Unwetter (z.B. Überschwemmungen, Stürme), Veränderungen der rechtlichen Situation (z.B. Ex- und Importverbote, Strafzölle, Verbot von Rohstoffförderung bzw. Rohstoffexploration, Verstaatlichung von Projekten), umweltrechtliche Auflagen (z.B. höhere Kosten für Umweltschutz, Benennung neuer Umweltschutzgebiete, Verbot von diversen Abbaumethoden), Schwankungen der Rohstoffpreise und erhebliche Explorationsrisiken.

Disclaimer: Alle im Bericht veröffentlichten Informationen beruhen auf sorgfältiger Recherche. Die Informationen stellen weder ein Verkaufsangebot für die besprochenen Aktien, noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Dieser Bericht gibt nur die persönliche Meinung von Jörg Schulte wieder und ist auf keinen Fall mit einer Finanzanalyse gleichzustellen. Bevor Sie irgendwelche Investments tätigen, ist eine professionelle Beratung durch ihre Bank unumgänglich. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber und seine Mitarbeiter für vertrauenswürdig erachten. Für die Richtigkeit des Inhalts kann trotzdem keine Haftung übernommen werden. Für die Richtigkeit der dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr

übernommen. Die Ausgangssprache (in der Regel Englisch), in der der Originaltext veröffentlicht wird, ist die offizielle, autorisierte und rechtsgültige Version. Diese Übersetzung wird zur besseren Verständigung mitgeliefert. Die deutschsprachige Fassung kann gekürzt oder zusammengefasst sein. Es wird keine Verantwortung oder Haftung: für den Inhalt, für die Richtigkeit, der Angemessenheit oder der Genauigkeit dieser Übersetzung übernommen. Aus Sicht des Übersetzers stellt die Meldung keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar! Bitte beachten Sie die englische Originalmeldung.

Pressekontakt:

JS Research
Herr Jörg Schulte
Bergmannsweg 7a
59939 Olsberg

fon ..: 015155515639
web ..: <http://www.js-research.de>
email : info@js-research.de

Portrait

-

News-ID: 968360 • Views: 106 (Stand: 14.10.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/968360/Chinesen-und-Inder-zieht-es-nach-Afrika.html>